

Hall. patriot. Wochenblatt

309

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

23. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. Juni 1839.

Inhalt.

Jubelfest des Musikvereins. — Predigtanzeige. — Hal-
bischer Getreidepreis. — 23 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Musikverein.

(Der hier folgende Bericht über das Jubelfest des hiesi-
gen Privat-Musikvereins, der bereits in Nr. 125 des Cour-
riers erschienen, ist dem Herausgeber erst nachträglich für
das Wochenblatt zugekommen, und darf wohl um so mehr
hier ebenfalls Raum finden, da das Jubelfest dieses achtba-
ren Vereins auf Erwähnung in dieser fortlaufenden Chronik
unserer Stadt wohl begründeten Anspruch hat.)

Am 28. Mai feierte der hiesige Verein zur Ausfüh-
rung von Instrumentalmusik sein 25jähriges Bestehen.
Je seltener das so lange Bestehen einer bloßen Privat-
gesellschaft ist und je mehr gerade dieser Verein eine
solche Reihe von Jahren hindurch in stiller, oft ver-
fannter Thätigkeit für Belebung des musikalischen Sin-
nes unter unsern Mitbürgern und für Ausbildung der
hiesigen Instrumentalmusik gewirkt hat, um desto
mehr dürfte es hier am rechten Orte sein, öffentlich
auf denselben aufmerksam zu machen und seine Ent-
stehung und bisherige Wirksamkeit mit wenigen Wor-
ten darzulegen. Als im Jahr 1814 nach den stürmi-
schen Zeiten des Krieges wieder das Bedürfnis rege
wurde, die Künste des Friedens zu pflegen, veranlaß-
ten



ten mehrere hiesige Dilettanten den Herrn Organisten und Musikdirector Röttschau, der mit der Kunstfertigkeit auf verschiedenen Instrumenten auch wahren Sinn für Musik verband, die Direction eines sich bildenden Vereins zur Ausführung von Instrumentalmusik zu übernehmen, welchem Wunsch er auch bereitwillig entgegenkam. Am 21. Mai 1814 trat dieser Verein ins Leben und hielt an diesem Tage, aus 18 spielenden Mitgliedern bestehend, im Saale des Universitätskellers sein erstes Concert, was von da an wöchentlich am Dienstage Sommer und Winter hindurch in verschiedenen Localen fortgesetzt wurde. Da im Jahr 1816 Herr Musikdirector Röttschau einem Rufe nach Schulpforta folgte, wurde der schon beim Entstehen des Vereins als Mitglied thätige Organist und Schullehrer Herr Cron zum Director erwählt und stand diesem Amte bis auf den heutigen Tag mit immer sich gleichbleibendem rühmlichen Eifer vor. Nach und nach erweiterte sich der Verein; auch zuhörende Mitglieder wurden aufgenommen und eine bedeutende Sammlung von Symphonien und Ouvertüren theils durch Ankauf, theils durch Geschenke erworben. Von seinem Entstehen an bis jetzt zählte der Verein im Ganzen 250 Mitglieder und bestand am Schlusse der jetzt nur noch in den Wintermonaten Statt findenden Concerte zu Ende Mai d. J. aus 48 Theilnehmern, welche sich am Dienstage den 28. Mai zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes im hiesigen Stadtschießgraben versammelten. Der in gewohnter Weise vor sich gehenden Ausführung mehrerer Sätze aus Beethovens F-dur-Symphonie und den Ouvertüren zu Johann von Paris und zum Freischütz folgte ein Festmahl, welches die Theilnehmer in ungetrübter Heiterkeit bis spät in die Nacht beisammen hielt. Möge der Verein sich noch recht lange eines kräftigen Bestehens erfreuen und wie bisher zur Belebung und Veredelung des Sinnes für Instrumentalmusik fortwirken!

2. Am 3. Sonnt. n. Trinit. (16. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Super. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Freitag den 14. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.
Allg. Beichte, Sonnabend den 15. Juni um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.
Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.-Rath und Prof. Dr. Eholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 15. Juni um 2 Uhr, Hr. Superint. Dr. Tiemann.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 11. Juni 1839.

Weizen	2	Ehrl.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	;	27	;	6	;	—	2	;	1	;	5	;
Gerste	1	;	16	;	3	;	—	1	;	17	;	6	;
Hafer	1	;	3	;	9	;	—	1	;	5	;	—	;

Herausgegeben im Namen der Armeedirection
vom Diaconus Drpauder.

Bekannt.

Bekanntmachungen.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs will der akademische Künstler Hofgarten zu Berlin die von ihm in Bronze gegossenen Bildwerke durch eine Privat-Lotterie ausspielen. Sie bestehen in

	Stück		Preis Thlr.
	Subj.	Beu.	
1. dem bekannten Dornauszieher	3	—	500
2. der lebensgroßen Büste Göthe's	1	9	300
3. der Büste Francke's, Stifter des Hallschen Waisenhauses	1	4	300
4. der Gruppe Laocöns	1	8	300
5. einem stehenden Bacchant nebst lechzendem Panther	2	—	260
6. einer Amoretten-Gruppe, um einer verzier- ten Säule, welche einen Korb zu Früchten trägt auf einem verzierten Postament	2	—	240
7. einem knienden Ganimed, mit dem Jupiter als Adler dargestellt	1	4	225
8. einem stehenden Ganimed	2	—	220
9. Louise und Papirio	1	7	180
10. einem sitzenden Mars, zu dessen Füßen ein spielender Amor	1	5	180
11. einer Warwick-Bäse im verjüngten Maas- stabe	1	3	130
12. Demosthenes	1	11	120
13. einem sitzenden Merkur	1	5	110
14. der kleinen Statue des verstorbenen Preuß. Ministers Wilhelm v. Humboldt	1	3½	100
15. der kleinen Statue des Königl. wirklichen Geheimen Rath's und Kammerherrn Alexan- der v. Humboldt	1	4½	100
16. der kleinen Statue des Königl. Geheimen Ober-Landes-Baubirector Schinzel	1	5	100
17. einer Bacchantin in tanzender Stellung auf rundoerziertem Postament	1	10	90
18. einer dergleichen dito als Pendant	1	10	90
19. der kleinen Statue des verstorbenen Groß- herzogl. Weimarschen Ministers zc. v. Göthe	1	3½	80
20. einer Egyptischen Naja oder Bäse mit den 12 Himmelszeichen	—	10½	80
21. einer desgleichen do. do.	—	10½	80
22. der kleinen Büste des verstorbenen Gehei- men Rath's und Doctor zc. Heim	—	10½	50
Zusammen 22 Piecen zum Werthe von			3835

Zur

Zur gedachten Lotterie werden 4602 Loose à 1 Thlr. ausgegeben, der Ueberschuß aus dem Erlöse derselben fällt mit 10 Procent der Armenkasse des Ortes, in dem die Loose untergebracht sind, zu.

Da der 2c. Hopfgarten uns ersucht hat, für Unterbringung von Loosen in hiesiger Stadt besorgt zu sein, so haben wir den Stadtsecretair Linke beauftragt, Subscriptionen auf dergleichen anzunehmen, und laden das Publikum hiermit zur Theilnahme an dieser Auspielung ein. Halle, den 6. Juni 1839.

Der Magistrat.

Der planirte Platz, wo sich früher der Kirchthor-
teich befand, soll jetzt mit Gras besät werden.

Das fernere Betreten so wie jede Verunreinigung und Beschädigung dieses Platzes ist daher bei einer Polizeistrafe von 15 Sgr. oder verhältnißmäßigem Gesängniß hiermit untersagt, und werden Eltern und Erziehler veranlaßt, bei eigener Vertretung ihre Kinder und Pflegebefohlenen von gedachter Anlage zurückzuhalten.

Halle, den 8. Juni 1839.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Se. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Hannover in Hannover.
- 2) An Hrn. Friedr. Weise in Loburg.
- 3) An Hrn. Andreas Dieß in Buchsweiler.
- 4) An Madame Herrmann in Weinigen.
- 5) An Hrn. Candidat Löwe in Alt-Salzwedel.
- 6) An Hrn. Postdirector Schiffers in Fleckenhaus.
- 7) An den Müllergesellen Steinbach in Naumburg.
- 8) An Hrn. Gutsbesitzer Bödemann in Plösnitz.
- 9) An Hrn. Candidat Rauch in Osterwieck.
- 10) An Hrn. Dr. Müller in Berlin.
- 11) An Hrn. Friedrich Wolff in Ver-



Berlin. 12) An Hrn. Ferdinand Rudloff in Schöneck. 13) An Hrn. Gastwirth Schnee in Naumburg. 14) An Hrn. Bombardier Röder in Magdeburg. 15) An Hrn. Malzer Carl in Gr. Goddula. 16) An Hrn. F. Lehmann in Quersfurt.

Halle, den 10. Juni 1839.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Ein Quantum gutgetrocknetes Pferdeheu habe ich im Auftrage zu 26 $\frac{1}{2}$ Sgr pro Centner zu verkaufen, die Probe liegt bei Hrn. Nadler Schulze Nr. 2098 auf dem Strohhofo zur Ansicht. Hierauf Reflectirende er suche ich, ihre Bestellung mir schriftlich zukommen zu lassen.

A. Saporiski.

Trockene Ameiseneier empfing C. S. Riesel.

Ein noch wenig gebrauchter großer kupferner Kessel steht zu verkaufen; wo? erfährt man in Nr. 1968 auf dem Stege in Glaucha.

Das in der kl. Märkerstraße sub Nr. 890 belegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, Kammern u. s. w.; 100 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Ein Näheres sagt Factor Rose, Mannische Straße Nr. 602.

Große und kleine Stuben an Familien sind zu vermietthen, auch ein Backhaus, bei
Gottl. Mente. Nr. 611.

In dem Hause Nr. 923 am Domplatz ist die untere Etage von Michaelis ab zu vermietthen.
Die Prof. Stolze.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1016 sind 2 Stuben und Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu Michaelis zu vermietthen, welche auch sogleich bezogen werden können.

Verkauf von Holzspänen.

Heute, Donnerstag den 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden in der Zuckersiederei am Hospitalplatz eine Partie Holzspäne und Brettstücken gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Zu der auf den 14ten d. M. in meinem Local abzuhaltenden Meubles-, Wäsch-, Bett- und Kleider-Auction ist hinzugekommen: eine Wiener Stuhuhr, eine Marktbude und eine Marktkiste, und können noch Sachen von jedem Werth hierzu angenommen werden.

G. Wächter.

Ein anständiges Logis zweiter Etage in einer lebhaften Hauptstraße der Stadt, bestehend in vier Stuben, drei Kammern, einer Kochstube, einer Küche, einer Bodenkammer, Kellerraum, Mitgebrauch des Waschhauses, des Trockenbodens, des Brunnens, so wie Nährwassers, auch der Besuch des Gartens und Feuerungsgelass, ist von jetzt an zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden. Auskunft hierüber giebt
Ernsthal.

Eine Wohnung für eine kinderlose Familie, so wie eine nebst Werkstelle für einen Tischler, Böttcher u. im Hinterhause, steht sogleich, zu Johannis oder Michaelis zu vermieten, große Ulrichsstraße Nr. 8.

In der Märkerstraße Nr. 444 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst geräumigen Zubehör, künftige Michaelis zu vermieten.

Alter Markt Nr. 552 ist in der obern Etage ein Logis vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Feuerungsgelass und verschlossenen Vor-saal, an eine ordnungsliebende Familie von Michaelis ab zu vermieten.

Wer ohne mein Vor-, oder Mitwissen auf meinen Namen etwas borgt, sei es was es wolle, und an wen es wolle, ist schuld, wenn er keine Zahlung erhält, da ich für solche Forderungen nicht einstehe.

Halle, den 8. Juni 1839.

Weymann, Briefträger.

Donnerstag den 13. Juni Concert im Paradies.

Für diesen Sommer werden die Concerte im Paradies abwechselnd des Mittwochs und Donnerstags stattfinden.
Stadtmusikchor.

Alle Donnerstage ist Gesellschaftstag mit Unterhaltungsmusik im Wilkeschen Garten, so wie auch Tscheppliner und Baiersches Lagerbier zu haben ist.

Sonntag den 16. d. M. werde ich ein Waffelkuchenfest mit Musik und Tanz halten, und lade hierzu, da hoffentlich dann das große Wasser dem Wege zu mir nicht mehr hinderlich sein wird, ganz ergebenst ein.

Thusius in Ostau.

Zum Sternschießen Sonntag den 16. Juni auf dem Weinberge in Veuchlitz lader ergebenst ein Strich.

Theater = Anzeige.

Freitag den 14. Juni 1839 zum Erstenmale: Gustav oder der Maskenball, große Oper in 5 Acten von Auber. Mit neuer Garderobe. Das Arrangement des Maskenballes ist von dem Grotteskänzer Herrn Julius Koch getroffen.

Jeder anständig costumirten Maske ist, gegen Abgabe eines Eintrittbillets im Preise von 20 Sgr., der Zutritt auf die Bühne, während des 5ten Actes der Oper, zum Ball selbst gestattet. Billets hierzu sind von dem Tage der Anzeige in meiner Wohnung bis Abends 5 Uhr am Tage der Vorstellung zu haben.

Die Direction.